

auf welcher Station in London er aussteigen will und danach das betr. Eisenbahn-Coupé zu wählen. Die zollamtliche Abfertigung des Gepäcks über Calais findet nach den Londoner Stationen *Victoria* auf dieser Station, *Herne Hill*, *St. Paul's* und *Holborn Viaduct* auf letzterer Station, Sonnt. Vorm. in *Dover*; über Ostende nach *Victoria* 5.55 Vorm. u. 4.50 Nachm. auf dieser Station, *Herne Hill*, *St. Paul's* und *Holborn Viaduct* 5.55 und 4.50 Nachm. auf letzterer Station, 11.48 u. 6.20 sowie Sonnt. in *Dover*; über Vlissingen (mit dem Nachtdampfer eintreffend) nach *Victoria* Werktags auf dieser Station; nach *Holborn Viaduct* und *St. Paul's* auf ersterer Stat., Sonnt. in *Queenborough*; mit Tagesdampfer eintreffend stets in *Queenborough*; über *Harwich* nach London Werktags vor 8 Vorm. auf *Liverpool Str. Station*, bei späterer Ankunft u. Sonnt. in *Harwich* statt. — Die Reisenden müssen bei Ankunft auf der englischen Station der steueramtlichen Revision ihres Gepäcks selbst beiwohnen; die Koffer werden, falls Schlüssel nicht zur Stelle sind, gewaltsam geöffnet. Ist die Revision vollzogen, so übergibt man nach Abgabe des Gepäckscheins das Gepäck einem Träger (3-4 d.), der es nach einem der an den Bahnhöfen stets in größerer Zahl haltenden *Cabs* (S. 32) schafft.

Bei der Fahrt bis London mit dem Schiffe steigen die Beamten in *Gravesend* (S. 367) an Bord, und die Revision wird während der Themsefahrt vollzogen. Bei der Ankunft in London übergibt man das Gepäck einem der an dem kleinen Schilde kenntlichen patentierten Träger (6d. für jedes Stück größern Gepäcks), die das Schiff betreten dürfen. Hält das Boot, statt an der Landebrücke, mitten auf der Themse, und muß also die Landung vermittelst eines Kahn'es geschehen, so nehme man nur patentierte Kahnführer, denn nur diese fahren für die Taxe (6d. und für größeres Gepäck jedes Stück 3d.); *Policemen* sind stets in der Nähe.

Auf der Fahrt von *Dover* nach London hüte man sich ganz besonders vor Hochstaplern, zuweilen äußerlich ganz feinen Herren, die erster Klasse fahren und in artigster Weise ein Gespräch beginnen, um später irgend eine Betrügerei auszuführen (s. unten).

Gasthöfe in London s. S. 6. Cabtarif von den Haupt-Bahnhöfen s. S. 33.

Für die ganze Zeit des Londoner Aufenthalts gelte als Regel, jeder Bitte „*if you please*“ oder „*please*“ beizufügen. Der Engländer hält es für einen Mangel an Höflichkeit wenn dies unterbleibt. Die gewöhnlichen Aufträge an die Kellner (*waiter*) in Restaurants oder Cafés sind hiervon nicht ausgenommen.

Bereitwilligste Auskunft auf jede höfliche Frage geben die auf allen Straßen und öffentlichen Plätzen stets umher wandelnden *Polizisten* (*policemen*). Sie bilden, 15 000 an der Zahl, eine Kette von Posten zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und zur Erleichterung des Verkehrs (die City hat ihre eigene Polizei, 800 Mann), und sind an dem schwarzen Filz-Helm und dem